

06.08.2024 | Ehinger Tagblatt

Gerhard Handschell immer zur Stelle

Auszeichnung Seit 49 Jahren ist Gerhard Handschell aus Hütten vielfach im Ehrenamt aktiv. Dafür erhielt er den mit 3000 Euro dotierten Jury-Förderpreis von Donau-Iller Bank und SÜDWEST PRESSE.

Von **Maria Bloching**



Gerhard Handschell (Mitte) wurde bei der Aktion „Förderpreis Ehrenamt“ für Platz eins beim Jury-Preis ausgewählt. Im Bild mit ihm: Jost Grimm, Vorstandssprecher der Donau-Iller-Bank, und OB Alexander Baumann. Foto: Pressebüro Emmenlauer

Ehrenamt muss Spaß machen. Und ich mache es gern“, sagt Gerhard Handschell. Anders hätte der 76-Jährige all die ehrenamtlichen Tätigkeiten, die er seit seiner Jugend geleistet hat, gar nicht erbringen können. Dort, wo es etwas zu tun gibt, findet man Gerhard Handschell. Fußball war schon immer sein Steckenpferd, über ihn kam er auch zum Ehrenamt. So war er als 17-Jähriger anno 1965 maßgeblich an der Gründung der

Wunsch nach Fußballverein

Doch der Wunsch nach einem eigenen Fußballverein war bei Handschell und bei anderen Sportsfreunden groß. „So bin ich ins Vereinsleben reingewachsen“, erzählt er. 1975 wurde er Mitglied des Ausschusses beim SSV Hütten, dann zweiter Vorsitzender und anschließend erster Vorstand. Dabei standen ihm stets gute Mitstreiter zur Seite, durch die er Unterstützung erfuhr. Er war Mitbegründer des Fördervereins Heimatpflege und Kultur Hütten im Jahr 1983 und übernahm das Amt des Kassierers, das er bis heute innehat.

Von 1984 bis 1999 gehörte er dem Ortschaftsrat Hütten an, darüber hinaus engagierte sich Handschell 17 Jahre lang als Werbeleiter beim Gewerbeverein Schelklingen: „Ich war Zweigstellenleiter der Volksbank in Schelklingen. Da gehörte es fast schon zur Tradition, dass man sich hier einbringt.“ Gerhard Handschell hatte die Idee zur Gewerbeschau und führte diese auch regelmäßig durch. Dass es sie heute nicht mehr gibt, findet er sehr schade. Außerdem forcierte und organisierte er den bis heute recht beliebten Nikolausmarkt. Die Liste seines Wirkens ist lang, war Handschell doch auch Mitbegründer des FC Schmiechtal und Gründungsmitglied der Tennisabteilung, Organisator des Umbaus am Schützenhaus und des 75-jährigen Vereinsjubiläums mit historischem Umzug, sowie Motor der Errichtung einer Torbogenmauer und der Sanierung des Schlosskellers auf dem Schlossgelände in Justingen. Gerhard Handschell war und ist bis heute immer bereit zu helfen, so auch als Mitarbeiter bei „Essen auf Rädern“.

Sich selbst einzubringen war für ihn in all den Jahren stets Selbstverständlichkeit und Ehrensache: „Ich habe mich engagiert, aber immer auch was zurückbekommen.“ Dass es heute stetig schwieriger wird, Menschen – insbesondere junge Leute – fürs Ehrenamt zu begeistern, bedauert er sehr. Er hat aber auch die Erfahrung gemacht, dass direkte und persönliche Ansprachen am meisten Erfolg bringen.

„Es ist immer noch so: Wenn man auf Menschen zugeht und sie fragt, ob sie mitmachen, kriegt man selten ein Nein.“ Gerhard Handschell freut sich über sein Preisgeld in Höhe von 3000 Euro, das er natürlich an „seine“ Vereine verteilt. „Derzeit wird das Tennisheim Hütten umgebaut, dafür spende ich 1000 Euro. 1500 Euro gehen an den Förderverein Heimatpflege und Kultur Hütten und 500 Euro an die Pfadfindergruppe des Schwäbischen Albvereins“, zählt er auf.

Der 76-Jährige hat es nie bedauert, sich derart engagiert zu haben. Ihm war es immer wichtig, sich selbst für die Gesellschaft und seine Heimat einbringen zu können. Das ist ihm aufs Beste gelungen, dafür wurde er nun zu Recht ausgezeichnet.

Drei Kategorien mit fünf Platzierungen

Auch die vierte Auflage der Aktion „Förderpreis Ehrenamt“ von Donau-Iller-Bank und SÜDWEST PRESSE – dotiert mit insgesamt 30.000 Euro – stand unter dem Leitspruch „Gib dem Ehrenamt ein Gesicht“. Für jede der drei Kategorien Jury-Preis, Jury-Jugend-Preis und Online-Preis gab es fünf Platzierungen, die mit unterschiedlichen Geldpreisen dotiert sind. In den kommenden Wochen werden die Preisträger in loser Folge vorgestellt.